Schule zum Wohlfühlen

DAS PROJEKT „MÄGI – MÄDCHENGESUNDHEIT INSPIRIERT!" SORGT MIT WORKSHOPS UND AKTIVITÄTEN FÜR MEHR WOHLBEFINDEN IN DER SCHULE. **Alexandra Khoss**

Nicht für die Schule, für das Leben lernen wir: Das Projekt „MÄGI – Mädchengesundheit inspiriert!", durchgeführt vom Verein sprungbrett, hat sich das zu Herzen genommen. Noch bis zum Dezember 2012 läuft das Projekt an der Kooperativen Mittelschule Kinkplatz im 14. Bezirk. Projektleiterin Sabine Maurer erläutert: „MÄGI will in der Schule gesundheitsfördernd intervenieren, also den Schulalltag und das Wohlbefinden der Mädchen sowie aller indirekten Zielgruppen wie Burschen, Lehrerinnen und Lehrer sowie Eltern verbessern."

Gemeinsam Schule gestalten. In Workshops werden Themen wie „Räumliche Veränderungen" und „Körper und Schönheit" besprochen, dazu passende Aufgaben bewältigt und gemeinsam Lösungen erarbeitet, die zu mehr Wohlbefinden führen. So wurden die Schulgänge bunt bemalt, damit sie freundlicher wirken. Bemalte Eierkartons an der Decke der Klassenzimmer dämpfen den Schall in den Räumen. Selbstverteidigungskurse erleichtern es den Jugendlichen, sich zu behaupten. Tina Svoboda, Gesundheitsreferentin der WiG: „Geschlechtsspezifische Unterschiede werden dabei berücksichtigt und unterschiedliche Maßnahmen für Mädchen und Burschen gesetzt." Das Projekt wird von der Wiener Gesundheitsförderung und dem Fonds Gesundes Österreich gefördert.

www.wig.or.at

„Ziel ist, dass die gendergerechten Verbesserungen auch nach MÄGI in den Köpfen verankert bleiben."
Sabine Maurer, Verein sprungbrett

Klassenvorstand Martina Weiss unterstützt „ihre" Mädchen.

Fotos: Bubu Dujmic (2), Marlies Plank (1), WiG/Christine Bauer (1)